

Dor magazin

Ausgabe Februar 2025

Das Stadt-Magazin

Vier Monate ohne
Unterkunft auf **Hawaii**

Plötzlich gelähmt

Der Kampf zurück ins Leben

Dormagen

Ein Stück Heimat

Ohne Liebe

geht es nicht

Höhenberg IV-VI: 24 Eigentumswohnungen für Alt und Jung, zentral in Dormagen-Mitte

Modern, schwellenarm und zentral: Ob für Jung oder Alt, das Neubauprojekt „Höhenberg IV-VI“ in Dormagen-Mitte bietet 24 moderne Wohnungen, passend zu den unterschiedlichsten Lebenssituationen. Auf zwei Gebäude verteilt entstehen die 2- bis 4-Zimmer Wohnungen mit Wohnflächen zwischen 63 und 100 Quadratmetern. Diese bieten sowohl für Singles als auch für Paare und Familien ein neues Zuhause zum Wohlfühlen.

Modern, effizient und hell

Während Eigentümer die Sonnenstunden auf dem Balkon oder der Terrasse genießen können, sind sie mit der Fußbodenheizung auch für die kalten Wintertage ausgestattet. In jeder Wohnung sind elektrisch bedienbare Rollläden angebracht. Dank der energieeffizienten Bauweise müssen sich die neuen Bewohner vergleichsweise wenig Sorgen um Energiekosten machen. Eine Wärmepumpe und die Fußbodenheizung schaffen ein angenehmes Raumklima, während dreifach verglaste Kunststoffrahmenfenster und eine Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung den Verbrauch senken und die Energiekosten verringern.

Praktisch und schwellenarm

Das Neubauprojekt überzeugt auch mit seiner geschickten und schwellenarmen Bauweise. Alle Wohnungen sind über einen Aufzug auch mit Kinderwagen oder Rollstuhl erreichbar. Den Pkw können Eigentümer bequem auf ihrem Carport- oder Außenstellplatz parken und für Fahrräder gibt es einen gemeinschaftlichen Unter-



In Dormagen-Mitte entsteht das Neubauprojekt „Höhenberg IV-VI“. Zwischen der Kölner Straße und dem Höhenberg verteilen sich die 24 schwellenarmen Eigentumswohnungen auf insgesamt zwei Gebäude.

stand. Der Abstellraum bietet nicht nur Platz für die Waschmaschine, sondern auch für Vorräte und andere Dinge. Dadurch haben die Wohnungen alles, was Eigentümer für ihr komfortables Zuhause benötigen, auf einer Ebene. Hochwertige Fliesen, schallgedämmte Eingangstüren und überwiegend Gäste-WCs runden das durchdachte Konzept ab. Gebaut wird das Mehrfamilienhaus von der Firma Massivbau Peters aus Dormagen. Geschäftsführer Sergej Peters ist ein erfahrener Bauträger und hat mehr als 240 Wohneinheiten rund um Dormagen, Köln, Grevenbroich und Umgebung fertiggestellt. „Interessenten können ab sofort unverbindliche Beratungstermine vereinbaren oder unsere

Broschüre zum Projekt anfragen, gerne auch über den QR-Code“, erklärt Carolin Spelter, Ansprechpartnerin für das Neubauprojekt „Höhenberg IV-VI“ und Mitarbeiterin von Laufenberg Immobilien.

Zentral zur Innenstadt

Das Neubauprojekt Höhenberg IV-VI in Dormagen-Mitte entsteht in einer ruhigen Straße, die überwiegend von Anliegern genutzt wird und in der es entsprechend wenig Durchgangsverkehr gibt. Die Nachbarschaft zeichnet sich durch Ein-, Zwei- und kleinere Mehrfamilienhäuser aus. Nur wenige Schritte von der Dormagener Fußgängerzone entfernt, erreichen die Bewohner des Pro-

jektes zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, Cafés und Restaurants. Zwischen Düsseldorf und Köln bietet Dormagen-Mitte eine Mischung aus Ruhe und urbaner Nähe. S-Bahnen fahren vom Dormagener Bahnhof im 20-Minuten-Takt in die benachbarten Metropolen.

Kontakt

Laufenberg Immobilien

Carolin Spelter
cs@laufenberg-immobilien.de
02133 975988 37

Lars Johann
lj@laufenberg-immobilien.de
02133 975988 46

www.laufenberg-immobilien.de

Laufenberg
IMMOBILIEN

Qualität ist unser Versprechen

Lassen Sie Ihre Immobilien kostenfrei bewerten.

Laufenberg Immobilien 🏠 Frankenstraße 24, Dormagen 📞 02133 975 988 0

✉ info@laufenberg-immobilien.de 🌐 www.laufenberg-immobilien.de



Inhalt

Kurz & Knackig	4
Alle Wege führen nach Rom – manche dauern etwas länger	6
Kälte kann auch wohltuend sein	8
Zauberhafte Motive auf dem Ei	11
Aloha – vier Monate obdachlos auf Hawaii	12
Alles ist mit Liebe gemacht	14
Dormagen – ein Stück Heimat	16
Kann Künstliche Intelligenz den Schulalltag erleichtern?	18
Einblicke in eine geheime Welt	20
Plötzlich gelähmt – der Kampf zurück ins Leben	22

IMPRESSUM

Herausgeber: Druck + Verlag Josef Wegener GmbH
Römerstraße 18, 41539 Dormagen, Telefon 02133/256040
E-Mail: dormagazin@schaufenster-online.de

Verantwortlich für Anzeigen und Redaktion:
Verlagsleitung: Marc Jacobi
Redaktion: Amelie Vallbracht **Anzeigen:** Holger Pissowotzki

Satz, Layout und Anzeigen: studio93 GmbH, Neuss

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Düsseldorf

Titelfoto: privat
Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages erlaubt. Alle Urheberrechte liegen beim Verlag.

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Es sind die Menschen, die eine Reise oder Momente erst besonders und unvergesslich machen. Dies zeigen auch wieder die großartigen Geschichten in dieser Ausgabe. Mir hat es unfassbar viel Spaß gemacht, so viele inspirierende Menschen kennenzulernen. Keine Frage: Das Dormagazin verbindet! Begleiten Sie die Dormagener Schützen bis nach Rom, reisen Sie mit Marcel Brylka nach Hawaii und blicken Sie hinter die Kulissen eines geheimen Fightclubs. Miranda Lucia teilt mit Ihnen, wie sie sich nach einer plötzlichen Lähmung zurück ins Leben kämpft. Ich selbst durfte eine alternative Kälteanwendung testen und in meine persönliche Vergangenheit reisen, denn über die alljährliche Ostereieraussstellung im Kreismuseum Zons habe ich in meinem Schülerpraktikum 2017 berichtet. Dies war damals der erste Artikel, den ich selbst geschrieben habe.

Eine Zeitreise war für mich auch, die Entstehung des Dormagenliedes kennenzulernen. In Zukunft dürfen wir hoffentlich viele neue Versionen davon hören. Spannend ist auch die Einsetzung von Künstlicher Intelligenz im Schulalltag. Vor sechs Jahren noch schwer vorstellbar. Annika und Justus Klöter teilen in dieser Ausgabe ihre Liebesgeschichte mit Ihnen. Es wird romantisch! Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und freue mich wie immer auf Ihr Feedback sowie Anregungen. Sie können mir jederzeit eine E-Mail an dormagazin@schaufenster-online.de schreiben.

Herzlichst
Ihre Amelie Vallbracht



Foto: Fabian Siepen

Anzeigen

Karneval im Streetlife
27. Februar
Weiberfastnacht mit Frühstück
ab 10.00 Uhr geöffnet

01. März
Karnevalsparty
vür`m Zoch und noh`m Zoch

mer fiere
drenne
un drusse!
Eintritt frei

Streetlife
Music Bar

ORIGINAL
DJ-THORI
MADE IN KÖLN

**KOMMT WIE
BESTELT.**

UNSER STADTBUSsi.

ON-DEMAND FÜR DORMAGEN

Steigen Sie ein in unseren neuen, innovativen Service für Dormagen. Der elektrisch betriebene **STADTBUSsi** fährt während der WochenendExpress- und NachtExpress-Bedienzeiten. Haltepunkte sind alle Stadtbus-Haltestellen und zusätzlich 19 extra eingerichtete Haltestellen. Einfach die kostenlose App „**STADTBUSsi**“ herunterladen, registrieren, Fahrt buchen und bequem abfahren. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite oder Sie scannen einfach den QR-Code.

Laden im
App Store

JETZT BEI
Google Play

**STADTBUS
DORMAGEN**

www.stadtbussi.de

Kurz & Knackig

von Amelie Vallbracht

Fundstücke mit DaCapo



Foto: Oliver Baum

Chorleiter Martin Kirchhübel mit einem Teil des Vorstandsteams und dem Save-the-date-Plakat.

Mit seinem Konzert „Fundstücke-Hitstars“ bringt der Chor DaCapo aus dem Chorhaus St. Michael Dormagen mit Begleitband ein Programm aus unvergesslichen Hits auf die Bühne. In der Aula des Bettina-von-Arnim-Gymnasium an der Haberlandstraße 14 erklingen Songs von den souligen 60ern, über die bunten 80er bis hin zu aktuelleren Chartstürmern, am Samstag, 24. Mai, um 19.30 Uhr und Sonntag, 25. Mai, um 16 Uhr. Die musikalische Gesamtleitung obliegt Chorleiter Martin Kirchhübel. Der Startschuss für den Kartenvorverkauf fällt am Montag, 10. März. Ab diesem Tag sind Eintrittskarten für beide Konzerte über das Ticketportal auf der Chorhaus-Homepage www.chorhaus-dormagen.de/tickets und in der City-Buch-

handlung Dormagen, Kölner Straße 110, erhältlich. Eine Karte für Erwachsene kostet 22 Euro. Ermäßigt liegt der Preis bei 12 Euro.

DaCapo ist ein modernes Angebot für Sänger im Alter von 30 bis etwa 60 Jahren. Neben zahlreichen Gospelkonzerten und der ausdrucksstarken Darbietung von CrossOver-Programmen aus Rock, Pop, Jazz und Musical gehören auch klassische Musik und die regelmäßige Gestaltung von Gottesdiensten zum Programm. Geprobt wird im Pfarrzentrum Hackenbroich, Am Burggraben 4, derzeit mittwochs von 19.30 bis 21.30 Uhr. Interessierte Männer, die im Chor mitsingen möchten, können sich per E-Mail an DaCapo@chorhaus-dormagen.de melden.

Guter Abschluss der Saison

Niclas Grutz ist leidenschaftlicher Kartfahrer. In unserer Ausgabe vom August 2024 berichteten wir über den ambitionierten elfjährigen Sportler. Für ihn heißt es nur noch Vollgas. Nun hat der Schüler des Norbert-Gymnasiums Knechtsteden seine Saison erfolgreich beendet. Beim Pure Racing Cup in Kerpen, der aus vier Rennen besteht, ging der noch junge Fahrer an den Start. In der Mini-Gruppe hat Grutz den dritten Platz von 26 Fahrern gemacht. In der Gesamtwertung aller Altersgruppen hat er den fünften Platz von 137 Fahrern erreicht. „Die letzte Saison war bis zum Schluss spannend, hat viel

Spaß gemacht und ich habe viel gelernt. Mit dem Ergebnis bin ich sehr zufrieden“, so der Kartfahrer. In diesem Jahr wartet bereits eine neue Herausforderung auf ihn. Er steigt von der Bambini- in die Junioren-Klasse auf und wird dort die Deutsche Kartmeisterschaft (DKM) des ADAC mitfahren. Die DKM besteht aus fünf Rennen. Das erste Rennen findet am Osterwochenende in belgischen Mariembourg statt. Danach folgen Rennen in Mülsen, Ampfing, Kerpen und Wackerndorf.

Sein Ziel? Natürlich Platz eins auf dem Siebertreppchen. „Der Aufstieg in die Juniorenklasse und die

Teilnahme an der Deutschen Kartmeisterschaft sind neue Herausforderungen, auf die ich mich schon sehr freue. Es wird schwer, aber: No Risk, no fun“, so Niclas Grutz abschließend.



Niclas Grutz ist stolz auf seine Leistung in der abgeschlossenen Saison. Nun geht es für ihn mit Vollgas in die nächste Runde.

„Ab hier übernehmen die Pferde“



Foto: Amelie Vallbracht

Der Rhein ist auch heutzutage noch eine der wichtigsten Schifffahrtsstraßen.

Die Zollfeste mit ihrem mittelalterlichen Charme ist als Ausflugsziel schon lange kein Geheimtipp mehr. Hin und wieder verirrt sich auch Prominenz nach Zons. Olli Schulz schwärmte im Podcast „Fest & Flauschig“, den er zusammen mit Jan Böhmermann regelmäßig veröffentlicht, in der Folge vom 18. Januar,

von seinem Besuch beim Nikolausmarkt. „Ein wunderschönes Festungsstädtchen“, findet er und ist schon fast selbst überrascht, dass er noch nie zuvor in Zons war. Dabei machte er sich auch interessante Gedanken über den Rhein, der eine bekannte historische Schifffahrtsstraße sei. „Wie um alles in der Welt wurde

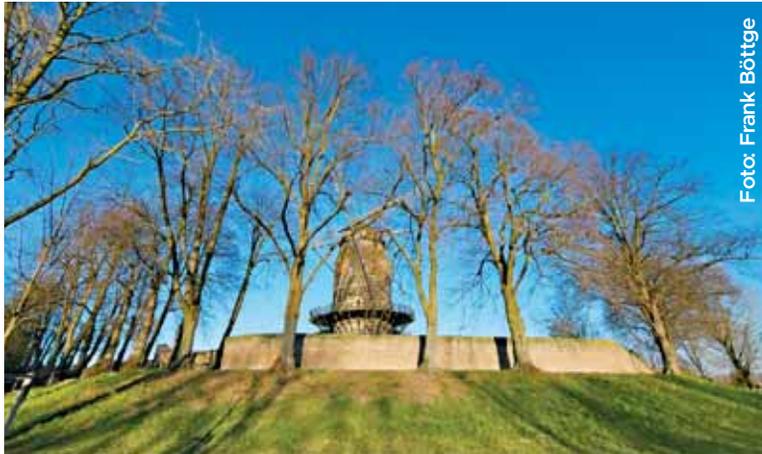


Foto: Frank Böttge

Die Festungsmauer in Zons spiegelt den mittelalterlichen Charme wider.

das vor tausenden von Jahren als Schifffahrtsstraße genutzt mit dieser Strömung“, fragt Schulz sich im Podcast. Die Antwort ist ganz simpel, wie er feststellt: Treideln. Bei zu starker Strömung des Rheins haben vor tausenden von Jahren die Pferde übernommen. Sie zogen die Schiffe stromaufwärts mit Seilen den Fluss hinauf. Ein Pferd, das vier Männer ersetzte, diente zum Treideln. „Hal-

freiter“ trieben die Pferde auf dem Treidel- oder Leinpfad dem Ufer entlang an. Mit der Größenzunahme der Schiffe wurden für eine Fracht von zwei bis zu dreieinhalb Tonnen zehn bis zwölf Pferde benötigt. Daran erinnert auch das Treideldenkmal im benachbarten Stürzelberg. Klar ist, dass Zons historisch gesehen für die beiden Comedians eine Menge Gesprächsstoff zu bieten hatte.

Anzeigen

10% Winterrabatt* auf viele **Markisen und Markisentücher**
*gültig bis zum 28.02.25

.....

Jetzt schon an den Frühling denken!

Der Rolladen-Doc
ROLLADEN • MARKISEN

- Reparaturdienst
- Markisen/Tücher
- Rollos
- Einbruchschutz
- Rollläden
- Jalousien
- Zeituhren
- Motoren
- Plissees

Dormagen • Mathias-Giesen-Str. 21 • Tel.: 0 21 33 - 21 01 07
 oder 0151-63391932 • Termine nach Vereinbarung.
www.schlatter-sonnenschutz.de

ELOMECH-GRUPPE

**DEINE AUSBILDUNG
BEI DER ELOMECH-GRUPPE**

**POV: ICH MACH JETZT
WAS MIT SPANNUNG.**

DEINE AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN:

- Elektroniker (m/w/d) für Energie- und Gebäudetechnik
- Kaufleute (m/w/d) für Büromanagement
- Technische Systemplaner (m/w/d) Fachrichtung Elektrotechnische Systeme

DEINE BENEFITS:

Viele
Sozialleistungen

Eigenes Ausbildungs-
zentrum „ELOTechnikum“

Mitarbeiterkarte mit
monatlichem
Shopping-Budget

Urlaubs- und
Weihnachtsgeld

Chance auf mehr Vergütung
bei guter bzw. sehr guter
Zwischenprüfung

**QR-CODE SCANNEN UND
DIREKT ONLINE BEWERBEN**

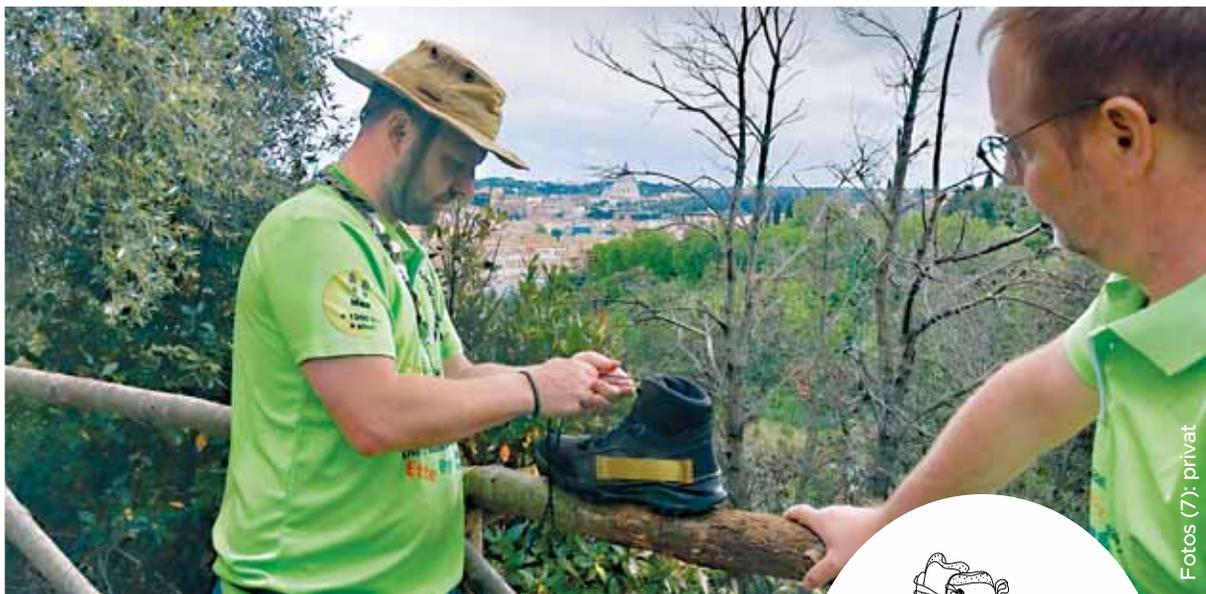
WWW.ELOMECH-GRUPPE.DE



Alle Wege führen nach Rom – manche dauern etwas länger

Dass aus einem Traum ein Abenteuer wird, beweist Rainer Warstat. Von 2008 bis 2024 macht er sich etappenweise auf den Weg in die Ewige Stadt. 1.861 Kilometer liegen hinter ihm. Es bleiben unzählige Momente und Erinnerungen mit Freunden und Wegbegleitern.

Die verrückte Reise beginnt mit einem Traum im Oktober 2008. Rainer Warstat wacht morgens schweißgebadet auf, weil er geträumt hatte zu Fuß über die Alpen nach Rom gewandert zu sein. „Das habe ich dann meinem Freund Gammi erzählt. Er meinte sofort, dass man das in die Tat umsetzen müsse. Nach ein paar Bierchen auf der Schützenversammlung war es dann praktisch beschlossene Sache. Es haben sich noch fünf weitere Schützen zum Mitwandern gefunden“, berichtet Warstat. Den Worten sollten schon bald Taten folgen. Am 1. November 2008 treffen sich alle morgens um 7 Uhr mit Rucksäcken am Rathausplatz. Über die B9 am Bayer vorbei geht es los. 34 Kilometer sollte die erste Etappe lang sein – bis nach Rodenkirchen. Ebenso viele Blasen dürften an den Füßen der Wanderer sein. Dennoch geht es weiter bis nach Bornheim. „Sozusagen beim ersten Berg haben wir aufgehört und beschlossen, dass wir im Frühjahr weitergehen wollen“, erinnert sich der Schütze.



Fotos (7): privat

Der Schuh von Markus Golder wurde bis nach Rom getragen.



96 Tagesetappen, 103 Hotelübernachtungen und 1.861 Kilometer sollte es dauern, bis die Gruppe am Ziel ankommt, dem Petersplatz in Rom. Und das über 17 Jahre hinweg. Über Frankreich und Öster-

reich geht es bis nach Italien – Dolce Vita inklusive. In Rom angekommen sind Rainer Warstat und Jürgen Schenk (über 1.800 km), Hanno Kreucher, Willi Beivers, Denis Möhring, Max Wießner (1.300 km), Volker Bruns (900 km) und Andreas Cremer (400 km unterwegs). „Markus Golder, der schon beim Start mit dabei war, wollte ebenfalls

das Ziel erreichen. Leider ist er im Dezember plötzlich verstorben. Seinen Wanderschuh haben wir bis nach Rom getragen. Er hat einen Ehrenplatz mit Aussicht auf die Ewige Stadt bekommen“, so Warstat.



Die Wandergruppe 2013 in Ischgl/Samnaun.



Cinque Terre ist ein echtes Highlight in Italien.



Etwas Sightseeing durfte in der Stadt Verona nicht fehlen.



Traumhafte Aussicht in Malcesine am Gardasee.

Unterwegs gibt es allerhand zu Erleben. Doch nach so einer langen Zeit ist jede Geschichte schon erzählt. Damit keine Langeweile aufkommt, wird in den Wanderpausen geschockt. „Jeder trug seinen eigenen Würfelbecher am Gürtel und der Kamerad mit den meisten

Schock-Aus-Würfen

auf einer Etappe

trug eine glän-

zende Goldme-

daille am Band

in schwarz-

rot-gold. Der

Verlierer mit

den wenigsten

Aus-Würfen er-

hielt eine Bronze-

medaille in grün-

weiß-rot, wurde aber

in Italien grundsätzlich beju-

belt“; schmunzelt Warstat. Span-

nend ist auch der tägliche Wettbe-

werb um den Etappenkönig. Mit der

Flitsche wurde er jeden Tag ausge-

schossen, da die Gruppe sich nie

einigten konnte, in welchem Lokal

abends gespeist wird. Dabei musste eine Trinkflasche als Zielscheibe herhalten. Wie es sich für einen Schützen gehört, bekommt er eine Plakette auf einer Kette. Zum Schluss misst die ganze 1,60 Meter und hat über hundert gravierte Plaketten.

„Ich bin sehr dankbar,

dass ich Kameraden

gefunden habe,

die mir bei die-

ser Reise ge-

holfen haben.

Unvergessen

sind die schön-

en Abende

mit wundervol-

len Menschen,

die wir unterwegs

kennengelernt haben.

Aber auch die einsamen Mo-

mente oder intensiven Gespräche

auf endlos erscheinenden Wander-

wegen oder Landstraßen. Diesen

langsamen Wechsel der Landschaften,

der Dialekte, der regionalen

Speisen und Getränke erlebt man

nur, wenn man zu Fuß unterwegs ist“, so Warstat abschließend. Der Moment, als sie den Petersplatz erreicht haben, sei einfach unbeschreiblich gewesen. Doch nur weil ein Abenteuer endet, heißt es nicht, dass es vorbei ist. Im Gegenteil: Das

nächste wartet. Im April startet die Wandergruppe an der tschechischen Grenze nördlich von Hof. In Etappen soll die ehemalige innerdeutsche Grenze „Das grüne Band“ erkundet werden.

– Amelie Vallbracht



in Italien grundsätzlich bejubelt“, schmunzelt Warstat. Spannend ist auch der tägliche Wettbewerb um den Etappenkönig. Mit der Flitsche wurde er jeden Tag ausgeschossen, da die Gruppe sich nie einigen konnte, in welchem Lokal



Die Dormagener Schützen sind vergangenes Jahr in Rom angekommen.

Anzeige

UBIER 2
KOSMETIK
Inh. Udo Bünz

Kosmetik
Augenbrauen und Wimpern
Depilation
Maniküre • Pediküre
Make Up

Ublerstraße 2 | 41539 Dormagen
Telefon: 0 2133 | 400 2 666 • www.ubier2kosmetik.de

STICKEREI
HEIKE BÜNZ

Und der Faden läuft
und läuft...

41539 Dormagen • Ublerstraße 2
Tel. 0 21 33 - 530 999
www.heikebünz.de

UMBAU-, AUSBAU-,
REPARATURARBEITEN
KELLERABDICHTUNGEN
ALTBAUSANIERUNGEN
BADSANIERUNGEN
ABBRUCHARBEITEN
PFLASTERARBEITEN
MAURERARBEITEN
0 21 33 - 262 11 70

BAUAUSFÜHRUNGEN
seit 1921
ub
GMBH
www.udobünz.de

Kälte kann auch wohltuend sein



Foto: Amelie Vallbracht

Heike Kasamasch mit dem innovativen Wellnessgerät.

Eisbaden ist gut für den Körper. Das ist schon lange kein Geheimnis mehr. In Delhoven gibt es jetzt die Möglichkeit, eine neue Kälteanwendung zu testen. Und das ohne Entkleiden oder Frieren. Die Wellnessmethode Alpha Cooling® Professional wurde ursprünglich für den Profisport entwickelt und steht nun der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. In der Fernsehendung Galileo wurde das Wellnessgerät bereits vorgestellt.

Alpha Cooling® Professional (ACP) ist eine innovative Kälteanwendung der neuesten Generation, die ausschließlich über die Hände wirkt. „Dank der fortschrittlichen Technologie wird der Körper auf effektive Weise gekühlt, da die Kapillaren in den Händen durch Vakuum und Unterdruck geöffnet bleiben und das gekühlte Blut so ungehindert in den Blutkreislauf gelangt.

Diese Methode ermöglicht es, die positiven Effekte einer Kälteanwendung zu genießen, ohne dabei zu frieren oder sich unbehaglich zu fühlen“, erklärt Heike Kasamasch, Inhaberin von Cooling Boost.

Redakteurin Amelie Vallbracht macht den Selbsttest und stellt fest: Die Anwendung ist kinderleicht. Zunächst wird ein kurzer Fragebogen ausgefüllt, um gesundheitliche As-

Anzeigen

BORT SellaTex Plus- Quervain
Schmerzlinderung bei Überlastung durch Stabilisierung der Daumengelenke und des Handgelenks

bort
MEDICAL

SALGERT
SANITÄTSHAUS

Sanitätshaus Salgert
Kölner Str. 151-153 • 41539 Dormagen
T 02133 - 22 45 910

cb
COOLING BOOST DORMAGEN
REGENERATION DURCH KÄLTEEFFEKT

Kneipp
Bund
aktiv & gesund
Innovation trifft auf Tradition

Neu in Delhoven!
Kälteanwendung nur über die Handflächen

- Kein Entkleiden, kein Frieren
- Einfache Bedienung
- Anwendungsdauer: 5 x 2 Minuten
- Kostenfreier Probetermin
- Linderung von Schmerzen
- Abbau von Stress
- Aktiviert körpereigene Prozesse
- Stärkt das Immunsystem

Cooling Boost Dormagen
Im Gansdahl 26
41540 Dormagen

Telefon: 0160 / 90 32 33 66
Email: info@cooling-boost.de
www.cooling-boost.de

pekte, wie eine Schwangerschaft oder Epilepsie auszuschließen. Dann geht es ans Gerät. Die Hände werden auf Kühlplatten gelegt, die auf vier Grad abkühlen. Nach zwei Minuten gibt es eine kurze Pause zur Regeneration. Dann geht es weiter. Insgesamt fünf Mal für je zwei Minuten dauert die Anwendung. „Man sitzt entspannt da und lässt die Kälte wirken. Ab und an hat es mal leicht an verschiedenen Stellen im Körper gekribbelt, aber das hat sich harmlos angefühlt. Mein Muskelkater vom Training am Vortag war danach wie weggeblasen“, berichtet Vallbracht.

„Die Anwendung kann sehr entspannend sein“, bestätigt Inhaberin

Kasamasch. Auf Wunsch macht die Dellhovenerin für ihre Kunden auch Musik zum Entspannen an. In Kombination mit der Kälte können sie so ihren Stress abbauen oder vorbeugen. „Der sogenannte Sympathikus wird kurzfristig aktiviert und der Parasympathikus, auch Ruhenerv genannt, langfristig gestärkt. Hierdurch werden Wohlbefinden und Stressabbau unterstützt“;

erklärt die Delhovenerin. Doch nicht nur zur Entspannung, auch bei Rückenschmerzen, Gelenkschmerzen, Muskel- und Nervenschmerzen, rheumatischen Beschwerden, Multiple Sklerose, Long Covid, Migräne, Bluthochdruck, Entzündungen und zur Hormonregulierung sei ACP eine Wohltat.

Nicht empfohlen werde die Anwendung bei einer akuten Nieren- oder Nierenbeckenentzündung, einer tiefen Venenthrom-



biose, Schwangerschaft, Epilepsie oder einer Kälteallergie. „Jeder Körper reagiert individuell auf äußere Einflüsse, und dies gilt auch für ACP. Während manche Anwender bereits nach den ersten fünf Anwendungen eine deutliche Veränderung spüren, braucht es bei anderen mehr Zeit, und manche erleben möglicherweise keine Veränderung. Es wäre somit unseriös, in irgendeiner Art und Weise Gesundheitsversprechen zu tätigen“, erklärt Kasamasch. Sie rät Interessierten: „Einfach vorbeikommen und ausprobieren.“

– Amelie Vallbracht

Kostenlos testen

Interessierte haben die Möglichkeit, die ACP-Methode im Rahmen eines Probetermins kostenfrei zu testen. So kann jeder selbst erfahren, wie sich diese innovative Kälteanwendung auf das persönliche Wohlbefinden auswirkt. Termine können bequem über die Internetseite www.cooling-boost.de gebucht werden. Nach dem kostenlosen Probetest gibt es verschiedene Paketpreise (Halbjahres- oder Jahresabo). Die Kosten sind auf Anfrage erhältlich.

Anzeige

JECKE 50€
FÜR VEREINS-
KASSEN.

Wechsel bis zum 30.04.2025 zur evd und sicher einem Verein **50 Euro**.

Mehr Infos hier:
evd-dormagen.de/vereinsaktion

 **evd**
 Nah für euch da.

WARUM ALEXANDER IMMOBILIEN ?

JETZT ANRUFEN UND VON
NICOLE ALEXANDER BERATEN LASSEN

A

ALEXANDER
IMMOBILIEN



ERFAHRUNG

Wir verfügen über 15 Jahre Erfahrung in der Immobilienbranche



KUNDENSERVICE

Wir setzen uns mit den Bedürfnissen unserer Kunden auseinander, um bestmöglichen Service zu bieten



EXPERTISE

Wir verfügen über fundiertes Fachwissen, um unseren Kunden bei Kauf- und Verkaufsentscheidungen kompetent zur Seite zu stehen



KOMMUNIKATION

Wir legen großen Wert auf offene und transparente Kommunikation mit unseren Kunden

T: 02133 - 210 151

www.alexanderimmobilien.de

The
schoo
must go on!

**Besuchen Sie unseren
großen Show-Room
in Dormagen!**



**Wir machen Ihr Zuhause zur großen
Bühne und sorgen für den ganz
besonderen Auftritt Ihrer vier Wände.**

schoo
MALERWERKSTÄTTE

Mathias-Giesen-Straße 27 · 41540 Dormagen
Telefon: 02133 - 43 48 7 · **Fax:** 02133 - 46 84 0
kontakt@schoogmbh.de · www.schoogmbh.de

Zauberhafte **Motive** auf dem **Ei**



Im Kreismuseum Zons gibt es wieder allerhand Künstlerisches auf dem Ei zu sehen. Passend zur aktuellen Ausstellung „Zwischen Industrie und Natur – eine künstlerische Begegnung mit Schlesien“ liegt der Schwerpunkt auf osteuropäischen Motiven.

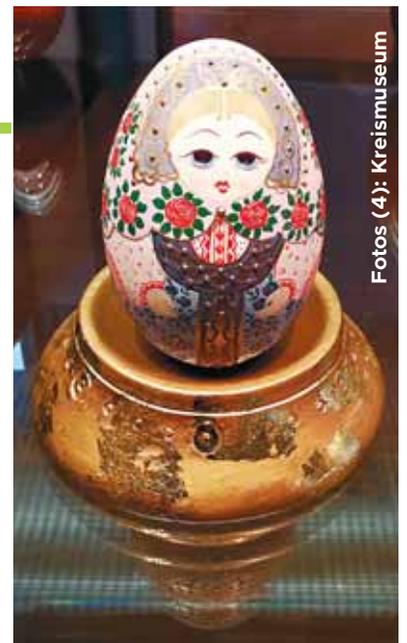


Die ovalen Schätze aus der über 3.000 Exemplare umfassenden Sammlung von Georgine und Pavel Hovorak sind noch bis zum 27. April im Kreismuseum an der Schloßstraße zu sehen. Das künstlerisch gestaltete Ei ist kein mitteleuropäisches, sondern vielmehr ein globales und weit in die Vergangenheit reichendes Phänomen. Insbesondere im osteuropäischen Raum haben sich traditionelle, kunstvolle Gestaltungsmöglichkeiten entwickelt. Diese reichen von



Wachsapplikationen und Wachsbatik bis hin zur filigranen Kratztechnik auf der zarten Schale. Oftmals weisen die Kunstwerke auch eine Symbolik auf. Passend dazu können die Besucher auf Pappeiern ihre Wünsche schreiben. „Diese wollen wir dann in die Studioausstellung integrieren, indem wir sie am Treppengeländer aufhängen“, erklärt Museumsleiterin Anna Karina Hahn. Es ist auf jeden Fall eine runde Sache.

– Amelie Vallbracht



Fotos (4): Kreismuseum

SAVE THE DATE!

Der 39. Ostereiermarkt geht von Samstag, 19. April, bis Montag, 21. April, jeweils von 11 bis 18 Uhr im Kreismuseum über die Bühne. Der Einlass erfolgt bis 17.30 Uhr.

Ihre Adresse für natürliche Schönheit und Gesundheit:

Naturheilpraxis Dormagen Susanne Puntke

Hautstraffung – Faltenbehandlung

Ihre Schönheit ist bei mir in den besten Händen!

- Z.B. mit:
- Hyaluronunterspritzungen
 - Fadenlifting
 - PRX-T33 Peeling
 - Microneedling/med. Mesotherapie
 - Polymilchsäure- Behandlungen für Gesicht & Körper
 - Polynukleotide

Bitte rufen Sie mich an – ich stehe Ihnen gerne für eine unverbindliche Beratung zur Verfügung!

Weitere Infos gibt es auch online auf www.naturheilpraxis-dormagen.com

Terminvereinbarung unter:

0 21 33 - 9 28 97 36

Krefelder Str. 5, 41539 Dormagen

Anzeigen

GEORG & IADAROLA

AUTOFIT

Als Kfz-Meisterbetrieb bieten wir den Rundum-Sorglos-Service für Ihr Auto.



Besuchen Sie uns!

Autofit Georg & Iadarola
Bunsenstraße 15
41540 Dormagen

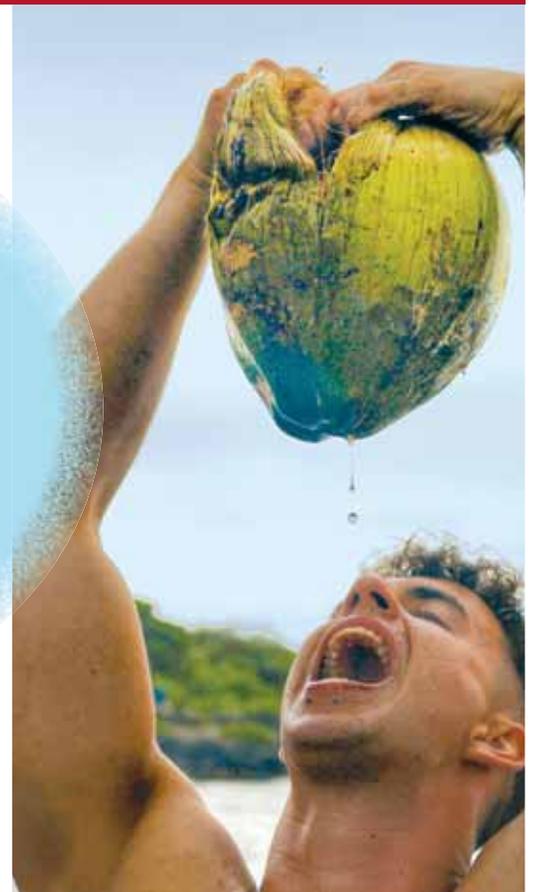
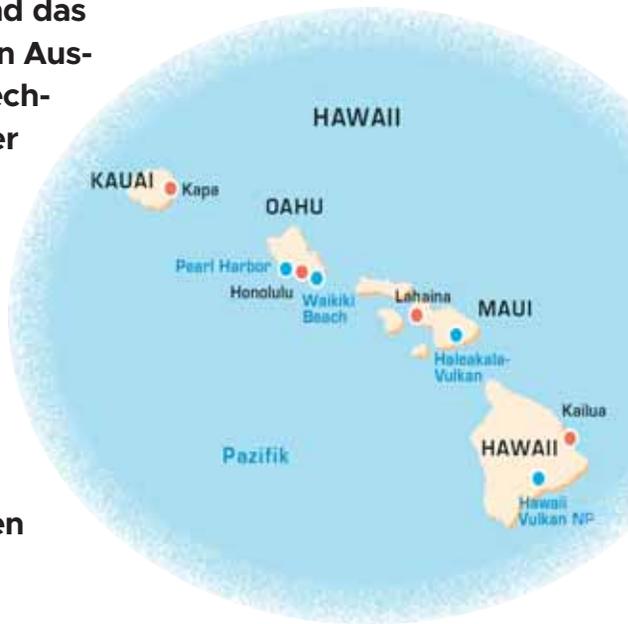
Tel. 0 21 33 - 60 416
www.autofit-dormagen.de

info@autofit-georg-iadarola.de



Aloha – vier Monate obdachlos auf Hawaii

Kokosnüsse, Strand, Palmen und das Meer. Für viele Menschen ist ein Auslandssemester auf Hawaii ein echter Traum. Für den Dormagener Marcel Brylka wurde er jetzt Realität. Doch das alleine reichte dem Handelsmanagementstudenten nicht als Abenteuer. Er verbrachte die vier Monate auf der Insel ohne feste Unterkunft. Als sportliche Herausforderung bereitete er sich zudem auf den Honolulu Marathon vor.



Die Kokosnüsse auf Big Island schmecken besonders fruchtig.



Übernachtung am westlichen Punkt Oahus, dem Ka'ena Point State Park.

Als Marcel Brylka am 21. August im Flugzeug nach Hawaii saß, schwor er sich das Beste aus der Zeit, die vor ihm lag, herauszuholen. Eine feste Unterkunft hatte er zu diesem Zeitpunkt noch nicht. „Eigentlich wollte ich eine Unterkunft vor meiner Abreise organisieren. Doch trotz meiner Suche aus Deutschland konnte ich keine passende Unterkunft finden. Die Mieten waren oft zu teuer, um sie alleine zu stemmen, und ich wusste, dass ich einen Mitbewohner brauchen würde, um die Kosten zu teilen. Also beschloss ich, ohne fes-

ten Plan zu starten“, so Marcel. Durch einen Buchungsfehler dank Zeitverschiebung stand der 21-Jährige nach einer Nacht im Hostel ohne Unterkunft da. Was nun? „Ich erzählte einfach jedem, dass ich keine Unterkunft hatte. Im Bus begegnete ich zwei Schweden, die mir spontan anboten, bei ihnen zu übernachten. Ich wohnte für drei Nächte bei ihnen und erlebte echte Gastfreundschaft. Je länger ich drüber nachdachte, desto mehr gefiel mir der Gedanke, immer wieder woanders zu wohnen. Ich hatte keine festen Verpflichtungen, konnte spontan sein und das Beste aus jedem Tag machen.“ Um die 20 Unterkünfte hatte der selbst ernannte Obdachlose in der Zeit, da er nie länger als drei Nächte am Stück an einem Ort blieb. „Manchmal habe ich auch am Strand geschlafen. Das war traumhaft. Alleine war ich dabei nie. Letztendlich sind es die Menschen und Begegnungen, die die Reise so besonders gemacht haben“, so Marcel. „Jede Herausforderung wurde zu einer Chance, jede Begegnung zu einer Erinnerung, die ich nie vergessen werde.“

Ein weiteres Highlight war für den heute 22-Jährigen der Trip nach Big Island, die größte der hawaiianischen Inseln. „Meine Freunde und ich waren sieben Tage mit Truck und Hängematte unterwegs. Jeden Tag gab es mindestens ein Highlight. Wir unternahmen atemberaubende Wanderungen und entdeckten traumhafte Orte. Ein echtes Abenteuer“, schwärmt Marcel. Doch die wohl intensivste Erfahrung auf Hawaii, wenn nicht sogar seines Lebens, war die Teilnahme am Honolulu Marathon. Bereits in Deutschland war er auf der Suche nach einer neuen sportlichen Herausforderung. „Eigentlich hasse ich Laufen, aber ich wollte unbedingt etwas finden, wo ich meinen



Der Eingang zu Universität in Honolulu. Ein traumhafter Ort, um im Ausland zu studieren.



Arm in Arm mit seinem Kumpel erreichte Marcel das Ziel des Marathons.

inneren Schweinehund überwinden und meine Disziplin stärken kann. Warum also nicht für einen Marathon trainieren?“, so der Sportler. Das Gefühl, wenn man sich einmal überwunden hat, sei großartig. Doch als wäre das nicht genug, setzte Marcel sich das Ziel die Strecke in unter vier Stunden zu laufen. Nach vier Monaten Vorbereitung war der große Tag da. Um 5 Uhr morgens fiel der Startschuss. „Die ersten 21 Kilometer liefen problemlos und ich war noch sehr gut in der Zeit. Immer wieder warteten Freunde und Kommilitonen an der Strecke, um mich und meine Freunde anzufeuern. Doch ich wusste, dass der schwierigste Teil noch vor mir lag. Die berühmte Wand, die viele Läufer ab Kilometer 30 trifft. Auf diesen Moment habe ich mich ironischerweise am meisten gefreut.“ Doch bei Kilometer 32 plötzlich der Wendepunkt. Die Leichtigkeit schwand. „Für mich der perfekte Moment, um noch mehr zu geben. Obwohl meine Beine immer schwerer wurden und mir allmählich übel wurde, versuchte ich, mein Tempo irgendwie zu halten. Die Sonne brannte, die Strecke führte bergauf, während innerlich alles nur noch weiter bergab ging“, erinnert sich Marcel. Es sei ein innerer Kampf zwischen Kopf und Körper gewesen. „Noch 1,5 Kilometer und zehn Minuten Zeit. Es klang machbar, doch mein Körper hatte längst kapituliert. Immer wieder kippte ich um, meine Sicht verschwamm und es fühlte sich an, als hätte mein Geist meinen Körper verlassen. Die Schmerzen wurden irrelevant und gegen jede Vernunft lief ich weiter. Ich überschritt meine körperlichen Grenzen.“ 800 Meter vor dem Ziel brach Marcel zusammen, litt unter Krämpfen, Durchfall und Erbrechen. Der Schmerz war unbeschreiblich. Es sei das schlimmste und schönste Gefühl zugleich gewesen. Nach anderthalb Stunden Zwangspause

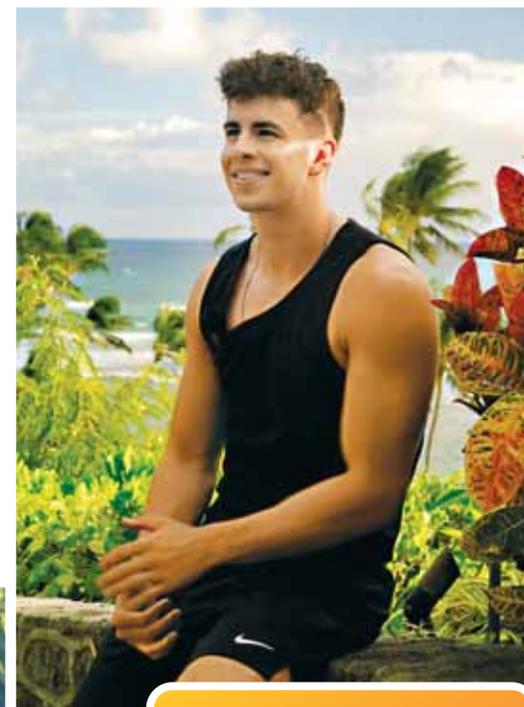
entschied sich Marcel gegen medizinischen Rat dennoch den Marathon zu beenden. Sein Freund Max Mack unterstützte ihn. Im Ziel angekommen gab es natürlich die verdiente Medaille. „Auch wenn ich mein Ziel, den Marathon in unter vier Stunden zu laufen, nicht erreicht habe, bin ich dankbar für diese Erfahrung. Auch wenn es nicht ganz ungefährlich war, so an seine Grenzen zu gehen“, so Marcel.

Seine Erlebnisse hat er auch auf Social Media geteilt. Rund 20.000 Menschen verfolgten die Abenteuer. Für seine Zukunft steht für Marcel natürlich ein weiterer Marathon auf dem Plan – dann in unter vier Stunden. Doch auch das Reisefieber darf nicht zu kurz kommen: Im September soll es auf Weltreise gehen. Zudem plant er ein Community-Reise-Projekt. „Wo genau es hingehet, ist noch nicht klar. Aber eins steht fest: Es soll eine unvergessliche Zeit für Menschen mit ähnlichen Visionen werden“, so der Optimist. Marcel freut sich schon darauf jeden Tag das Beste aus sich und seinem Leben herauszuholen. Langweilig wird es nicht werden.

– Amelie Vallbracht



Mit dem Truck erkundeten Marcel und seine Freunde eine Woche lang Big Island.



Das Camp für die erste Nacht auf Big Island. Übernachtet wurde stets draußen. Ein echtes Highlight für Marcel und seine Freunde.

Hier geht's zu Instagram:



@MARCELACHTT

Alles ist mit Liebe gemacht

Foto: Sarah Schumacher



Annika Klöter war schon immer gerne kreativ. Dekorationen zu sämtlichen Anlässen bastelt sie stets selbst. Dabei wird alles mit Liebe und ganz vielen Details hergestellt. Auch privat hat sie ihre große Liebe gefunden, die sie schon seit der Jugend kennt. Eine echte Liebesgeschichte.

Annika und Justus Klöter kennen sich seit der Jugend. Ihr Glück krönten sie mit ihrer Hochzeit.

Justus und Annika lernen sich während ihrer Schulzeit am Norbert-Gymnasium Knechtsteden kennen. Sympathisch finden sie sich von Anfang an, doch erst in der Mottowoche, während der Abizeit hat es so richtig gefunkt. Die beiden werden ein Paar. „Ich habe ihn dann einfach gefragt, ob wir jetzt eigentlich zusammen sind. Seine Antwort war: ‚Von mir aus.‘ Aber es hat perfekt gepasst und hält nunmehr seit zehn Jahren“, lacht Annika.

Beim Abiball überrascht Justus seine Freundin mit einem riesigen Strauß Blumen, wie es sich für einen

Gentleman gehört. „An diesem Abend haben sich auch unsere Eltern das erste Mal getroffen und auf Anhieb super verstanden. Sie sind seitdem befreundet und haben auch schon Urlaube zusammen verbracht“, erzählt Annika. 2019 ziehen sie in ihre erste gemeinsame Wohnung. Ein Jahr später macht das junge Paar Urlaub auf den Seychellen. „Da hat er mir dann ganz romantisch einen Antrag gemacht“, schwärmt Annika. Drei Jahre später folgt die Hochzeit in märchenhafter Kulisse auf Schloss Arff. Die lustige Anekdote des Kennenlernens wur-

Anzeige



**Finanzgeschäfte
jederzeit bequem und
sicher von jedem Ort
aus erledigen.**

Mit Online-Banking.

Jetzt gleich freischalten unter
sparkasse-neuss.de/online-banking

**Alle Ihre Finanzen
auf einen Klick.**



**Sparkasse
Neuss**

de auch in der Hochzeitsrede bei der Trauung nochmals zum Besten gegeben. „Wir haben bisher schon so viel zusammen erlebt und sind gemeinsam erwachsen geworden.

Da kennt man sich in und auswendig“, findet Annika.

Durch die Hochzeitsplanung beschäftigt sich die 28-Jährige viel mit der Dekoration. „Meistens braucht man die Deko nur einmal für die Hochzeit und hat danach viel zu viel übrig. Daher habe ich mir gedacht, dass ein Verleih von Eventdekoration praktisch wäre“, erklärt die Dormagenerin. So gründet sie „mitliebverliehen“ und macht sich im Oktober 2021 nebenberuflich selbstständig. An ihrer Seite: Mama Ulla als rechte Hand und ihre Familie. Mit der Zeit schafft sie immer mehr Dekoelemente an. Da wurde der Lagerraum, ihr altes Kinderzimmer, langsam zu klein. Seit Oktober ver-



Foto: Cathy Kohlenberg

gangenen Jahres ist ihr Herzensunternehmen in einem kleinen Laden an der Römerstraße 65 beheimatet. „Dort beraten wir unsere Kunden ganz individuell und stellen ihnen einen

dekorierten Tisch als Beispiel zusammen. Meine Familie unterstützt mich, wo es nur geht. Wir sind ein richtiges Familienunternehmen“, freut sich die Selbständige. Im April startet dann die Hochzeitssaison. „Aber wir bieten natürlich Deko für alle möglichen Veranstaltungen an, nicht nur für Hochzeiten, so die Inhaberin. Ein Traum von ihr wäre es auch mal ein Event in den Niederlanden auszurichten. Aber bevor die diesjährige Saison im Frühjahr richtig losgeht, steht für das Traumpaar im April noch eine Auszeit in Japan an. „Auf diesen Urlaub freuen wir uns auch schon sehr“, so Annika.

– Amelie Vallbracht



Foto: Sarah Schumacher



Foto: Cathy Kohlenberg

Auch ein mediterraner Stil geht.



Foto: Marnie Dreisbach

Die Dekoration ganz in weiß.

Anzeige



Wenn der Mensch
den Menschen braucht!

Bestattungen
HÜSGEN

Inh. Jessica Beitzel

Meisterbetrieb

Eigene Trauerhalle

Regelung digitaler Nachlass

Familientrauerbegleitung im Zinnoberhaus 

Dormagen, Goethestraße 3d

TEL: 02133 - 46571

E-Mail: info@bestattungen-huesgen.de

www.bestattungen-huesgen.de

Dormagen – ein Stück Heimat

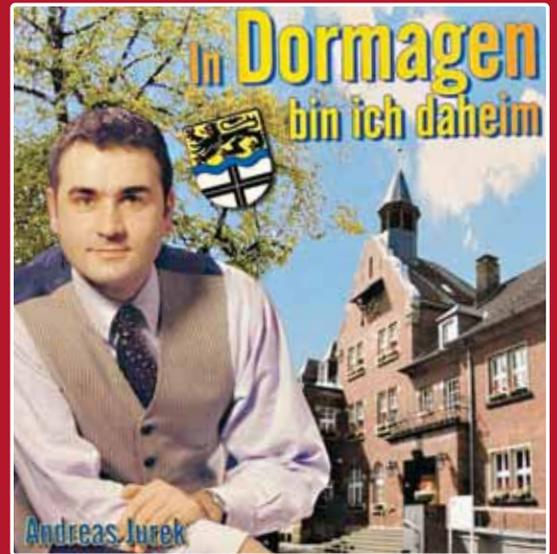
Die Stadt Dormagen feiert in diesem Jahr ihr Goldjubiläum. Viele Bürger sammelten in dieser Zeit tolle Erinnerungen und denken gerne an großartige Events zurück. Den meisten dürfte auch noch die Dormagen-Hymne aus dem Jahr 2002 im Gedächtnis sein. Zum 50. Geburtstag soll jetzt eine neue Version von „In Dormagen bin ich daheim“ entstehen.



Fotos (2): privat

Andreas Jurek beim Auftritt.

Vor einiger Zeit entdeckten Dormagener, die mittlerweile in den USA leben, dieses Lied wieder. Dadurch sei eine Dynamik entstanden, wie Uli Thiel, der Texter des Dormagen-Liedes, feststellte. Mit dieser hat vor über 20 Jahren niemand gerechnet. Nach einem Gespräch mit Andreas „Andi“ Jurek, dem Komponisten des Liedes, war klar: Zum Jubiläum wird die Nummer neu präsentiert. Weder Thiel, noch Jurek,



So sieht die 2002 veröffentlichte CD aus.

wollen dabei im Vordergrund stehen. Es soll Dormagen, den Geschäftsleuten, den Vereinen sowie der ganzen Stadt nutzen, wieder über die Stadtgrenzen hinaus in aller Munde zu sein.

Deshalb gibt es einen Wettbewerb für Dormagener Musiker, Schulen, Einwohner. Sie können das Lied neu interpretieren, neu arran-

gieren, neu vertonen oder nur singen. Die Stilrichtung ist frei wählbar. Von Heavy Metal über Pop bis hin zur volkstümlichen Version – alles geht. Die Einsendungen werden von einer Jury angehört und bewertet. Dazu gibt es eine Kategorie für Musiker, Bands und Komponisten sowie eine für alle, die nur singen.

Anzeige

Leasing-Rückläufer

LEASING-RÜCKGABE

Sparen Sie ggf. die hohen Rechnungen bei der Rückgabe. Vertrauen Sie unserer Erfahrung.

**Fordern Sie
unser Angebot**



Blitz Repair & Clean
AUTOPFLEGE · LACK- & BEULENDOKTOR

**2x für Sie
in Dormagen!**

Blitzrepair & Clean

Am Wahler Berg 3, 41541 Dormagen
und am HIT-Markt, Lübecker Str. 1, 41540 Dormagen
Telefon: 02133- 2732561 - mobil: 0163-465 91 92
info@blitzrepair-dormagen.de - www.blitzrepair-dormagen.de

Blitz Glas
Austausch Reparatur & mehr

Lübecker Straße 1 - Tel.: 02133 - 2732563
41540 Dormagen info@blitzrepair-dormagen.de

JETZT NEU AM HIT MARKT



**wie nix
hin!**

Unsere Serviceleistungen:

- Scheibenreparatur &-wechsel
- Kalibrierung der Fahrassistenzsysteme
- **kostenlose Fahrzeugreinigung**

In Dormagen bin ich daheim
(Text: Hans-Ulrich Thiel; Musik: Andreas Jurek)

Refrain:

In Dormagen bin ich daheim
Hier war und wird' ich glücklich sein
Hier war und wird' ich glücklich sein
In Dormagen bin ich daheim

Strophe 2:

Den Delver Wald mit Fuchs und Reb
Badespaß am Straberger See
den Stürzelberger lauen Grind
kennt bei uns ein jedes Kind

Strophe 1:

Die schöne Stadt am Niederrhein
vereint mit Zons und Nievenheim
gekrönt mit Hackenbroich und Gohr
kommt auf der Welt nur einmal vor

Strophe 3:

Steig ich in Delrath in die Bahn
komm' dann am Horremer Bahnhof an
der rote Stadibus steht parat
Ziel: Rheinfeld oder Ückerath

Der Text von „In Dormagen bin ich daheim“ hat Ohrwurmcharakter.

Geplant ist, dass die Gewinner den Song, und auch ihre eigenen Lieder, auf der großen Bühne anlässlich eines City-Events dieses Jahr professionell präsentieren können. Es winken zudem Preise. Dafür werden aktuell noch Sponsoren und Unterstützer gesucht.

Neben Thiel und Jurek unterstützt auch Andreas Zöller von der Vereinigung MaD – Musik aus Dormagen mit der Administration und

den anstehenden Aufgaben das Projekt. Als Organisator des Musikfestivals kann Zöller viele Kontakte in die lokale Musikszene vorweisen.

Im Gespräch mit den Dreien wurde klar: Mit dem Projekt geht es um Dormagen. „Wenn wir es schaffen, über diese Aktion Dormagen noch interessanter zu machen und zu mehr Aufmerksamkeit im Umfeld verhelfen, dann können davon alle profitieren. Die Stadt, die dazugehö-



Foto: Amelie Vallbracht

Schützenfest ist Heimat.

**Lust teilzunehmen?
So geht's:**

Für Informationen, Text, Noten, Playback schreiben Sie eine E-Mail an: dasdormagenlied@gmx.de. Dorthin können sich auch interessierte Sponsoren und Unterstützer wenden. Wer das Lied noch nicht kennt: Auf den diversen Plattformen ist es zu finden – „In Dormagen bin ich daheim“.

rigen Orte, die Gewerbetreibenden, die Vereine. Wenn wir so eine Verbundenheit zu Dormagen schaffen, auch überregional, dann hat sich der ganze Aufwand gelohnt.“ Denn in Dormagen fühlen sich alle daheim.

– Amelie Vallbracht

Anzeige

Alle Stationen mit Nano-Versiegelung!



41540 Dormagen, Lübecker Straße 1
(neben dem HIT-Markt)
Tel. 02133 2 18 11 52



41541 Dormagen, Am Wahler Berg 3,
(im Gewerbegebiet Wahler Berg)
Tel. 02133 50 69 - 372
Fax 02133 50 69 - 373



41468 Neuss, Sperberweg 20
(direkt neben McDonalds)
Tel. 02131 36 94 - 420
Fax 02131 36 94 - 421



41564 Kaarst
Detlev-Karsten-Rohwedder-Str. 2
(direkt neben BMW Timmermanns)
Tel. 02131 17 61 - 908
Fax 02131 17 61 - 909



41515 Grevenbroich
Am Rittergut 1 (neben REAL-Markt)
Tel. 02181/42244
Fax. 02181/42282

Blitz Wash

...5 x im Rhein-Kreis Neuss
www.blitzwash.de

Ihr kompetenter Partner
rund ums Auto



Das vielseitige Waschprogramm in unseren modernen, vollautomatischen Textilwaschstraßen lässt keine Wünsche offen.

Wählen Sie das für Ihr Auto optimale Programm aus unserem umfassenden Angebot:

Handvorwäsche, Felgenreinigung, Schaumwäsche mit lackschonenden Textilstreifen, Heißwaxkonservierung, Unterbodenwäsche und -konservierung oder unsere Nano-versiegelung.

Für alle Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne zur Verfügung.

Nutzen Sie die Vorteile unserer aufladbaren Kundenkarte!

Gutschein für eine Nano-Wäsche
statt 21,00 €
für nur 15,00 €
Nur bei Vorlage des Coupons!
Gültig bis zum 31.03.2025

Infoveranstaltung Vorsorge

Regelungen für den Trauerfall
Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht,
Testament, Bestattung

Freitag, 11. April 2025

17.00 Uhr* im Christus Café

Ostprenußenallee 5, 41539 Dormagen

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir bestimmen nicht, wie und wann unser Weg einmal endet, aber wir können Vorsorge treffen. Seien Sie mutig und nehmen Sie Ihrer Familie diese Sorge ab.

Rechtsanwalt
Wiljo Wimmer

ist seit 1990 als Rechtsanwalt in Dormagen tätig. In den letzten Jahren hat er sich verstärkt dem Erbrecht zugewandt.

Er berät und unterstützt Sie gerne in allen erbrechtlichen Fragen, sei es die Errichtung von Testamenten, Erbauseinandersetzungen und auch der Geltendmachung von Pflichtteilsansprüchen.

Anmeldung

Tel. 02133 / 43031
info@bestattungen-wegener.com

*Wir bitten zur besseren Planung um telefonische Anmeldung, gerne auch per E-Mail.

BESTATTUNGEN
Wegener

Vom-Stein-Straße 25 | 41539 Dormagen
www.bestattungen-wegener.com

Kann **Künstliche** **Intelligenz** den Schulalltag erleichtern?

Digitalisierung spielt im heutigen Zeitalter eine immer größere Rolle. Auch in den Schulen sind Tablets, Whiteboards und Co. nicht mehr wegzudenken. Umso wichtiger ist der Austausch zwischen den Pädagogen. Daher fand jetzt zum dritten Mal das Barcamp Digitales Dormagen statt.



Fotos (4): Amelie Vallbracht

Die musikalische Begrüßung in der BvA-Aula wurde mit Applaus gewürdigt.

Das innovative Fortbildungsformat wurde von den kompletten Kollegien der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule, des Bettina-von-Arnim-Gymnasiums (BvA), des Leibniz-Gymnasiums, der Realschule Hackenbroich und der Rachel-Carson-Schule getragen. Neu dabei war in diesem Jahr das Norbert-Gymnasium Knechtsteden. Außerdem wurden zwei Vertreter jeder Dormagener Grundschule eingeladen. Insgesamt nahmen über 450 Lehrkräfte teil und nutzten den Tag um sich auszutauschen und zu vernetzen. In 97 Workshops wurde ein vielfältiges Programm geboten. Im Mittelpunkt standen aktuelle und zukunftsweisende Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Der informative Tag startete mit einer musikalischen Begrüßung in der BvA-Aula. Anschließend wurde gleich deutlich, was mit Künstlicher Intelli-

genz (KI) alles möglich ist. Mit nur wenigen Klicks erstellten die Organisatoren um Elisabeth Klein, Lehrerin der Rachel-Carson-Schule, einen Podcast. Und das nur mit digitalen Tools. Dennoch können Lehrer nicht ersetzt werden, wie Rainer Hilgers von der VR Bank, die das Barcamp unterstützt, in seiner Rede betonte. „Aber der Unterricht kann anders gestaltet werden“, so Hilgers. Wie viel Künstliche Intelligenz bereits kann, zeigte auch WDR-Journalist Jörg Schieb in seiner Präsentation. „KI versteht unsere Welt immer besser. Aber dennoch denkt KI nicht, sondern vermutet nur. Das dürfen wir nicht vergessen.“

Dies wurde auch schnell im Workshop „KI zur Differenzierung in der Inklusion“ von Sonderpädagogin Ruth Reiß deutlich. Sie nutzt gerne das Programm Copilot zur Erstellung von Arbeitsblättern in einfacher Spra-



„Digitalisierung im Schulalltag ist wichtig. Es gibt viele Möglichkeiten, aber aus Risiken. Darauf müssen wir aufmerksam machen“, findet Medienscout-Leiterin und Lehrerin Helena Gust. Gerade deshalb ist auch der Austausch unter den Schulen wichtig.

Das Barcamp war für Schüler und Lehrer gleichermaßen ein erfolgreicher Tag. Die Pädagogen profitierten von dem regen Austausch und haben viel Inspiration bekommen, wie Unterricht in Zeiten der Digitalisierung

aussehen kann. „Die meisten Teilnehmenden haben ein gutes Feedback gegeben. Vor allem der Austausch zwischen den Schulen und das vielfältige Angebot wurden gelobt. Für mich persönlich war der Tag sehr erfolgreich. Ich habe viele motivierte und interessierte Lehrkräfte gesehen, die sich auf Neues einlassen und bereit sind, die nächsten Schritte im Bereich der Digitalisierung zu gehen“, freut sich Lehrerin Elisabeth Klein. Dies bestätigt auch Lehramtsstudentin Kira Kaltwasser: „Ich habe das erste Mal am Barcamp teilgenommen und finde das Konzept super cool. Ich glaube, es ist nicht selbstverständlich, dass alle Schulen aus einem Kreis für so etwas zusammenkommen, sich gemeinsam weiterbilden und miteinander lernen.“

– Amelie Vallbracht

che. „Für Deutsch funktioniert das ganz gut, für Mathe eher weniger“, sagt die Lehrerin der Realschule Hackenbroich. Es sei für sie in erster Linie eine Unterstützung. Meistens gestaltet sie die Arbeitsblätter noch um, damit sie für ihre Schüler persönlicher sind. Für die Schüler sei es wiederum eine gute Möglichkeit zur Selbstkontrolle, wenn sie KI nutzen. „Durch die digitalen Hilfsmittel bekommen Schüler mit Förderbedarf mehr Zugang zu Informationen in einfacher Sprache. Das ist ein Vorteil“, so die Pädagogin.

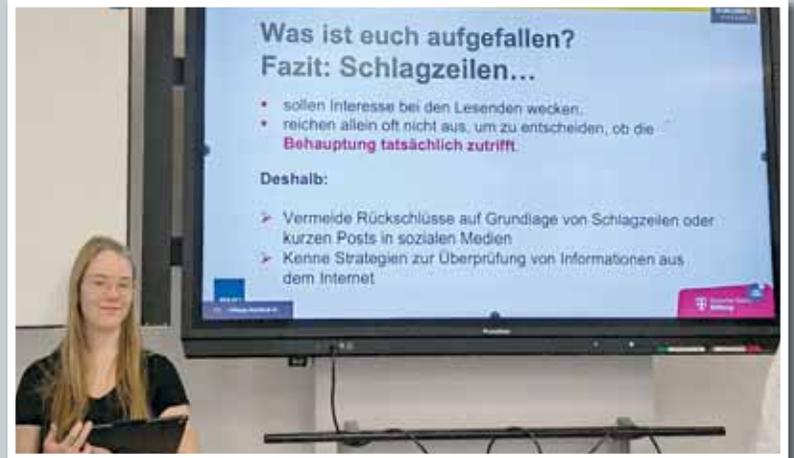
Das ist ein Vorteil“, so die Pädagogin. Die MediScouts des BvAs, die Mitschülern und Lehrkräften als Ansprechpartner zu verschiedensten Themen der digitalen Welt zur Verfügung stehen, nutzten das Barcamp und stellten ihren neuen Schülerworkshop zum Thema Fake News vor.

– Amelie Vallbracht

KI „denkt“ nicht, sondern erkennt Muster und versucht die Antworten zu „erraten“



Journalist Jörg Schieb erzählte in seiner Keynote interessante Fakten zum Thema Künstliche Intelligenz.



Fake News sind gar nicht immer so leicht zu erkennen. Das zeigte der Workshop der MediScouts.



Souverän erzählten die Schülerinnen des BvAs den Besuchern Interessantes über Fake News.

Anzeige

Fragen zum Erbrecht?

Sachkundiger Rat durch Rechtsanwalt Wiljo Wimmer in Dormagen

Termine

22.05.2025 und 26.06.2025

Jeweils Donnerstags ab 15:00 Uhr. Für Sie ist diese Erstberatung kostenlos. Anmeldung ist telefonisch erforderlich.

Herr Rechtsanwalt Wiljo Wimmer ist seit 1990 als Rechtsanwalt in Dormagen tätig. In den letzten Jahren hat er sich verstärkt dem Erbrecht zugewandt. Er berät und unterstützt Sie gerne in allen erbrechtlichen Fragen, sei es die Errichtung von Testamenten, Erbauseinandersetzungen und auch der Geltendmachung von Pflichtteilsansprüchen.

Nähere Informationen in unserem Büro

Tel. 02133 / 43031
info@bestattungen-wegener.com
Vom-Stein-Straße 25
41539 Dormagen



Einblicke in eine geheime Welt

Foto: Wiebke Rompel



Henning Behrens mit seinem Buch über den geheimen Fightclub.

Investigativ Journalist Henning Behrens begibt sich auf eine spannende und riskante Reise in die geheimen Fightclubs Deutschlands. Er trifft auf Anführer der Szene und spricht mit Kämpfern über ihre Motivation und das, was ihnen die Kämpfe geben. Nach der Fernsehdokumentation ist jetzt sein Buch dazu erschienen.

Drei Wochen lang begibt sich der Dormagener für Dreharbeiten zu einer Dokumentation in die geheime Welt. „Überhaupt erstmal Kontakt zu der Szene und vor allem zu den Jungs zu bekommen, aber auch das Vertrauen war das allerschwierigste“, so Behrens. Zu Beginn hatte der Journalist Vorurteile. „Die Jungs hatten einiges erlebt und das sah man ihnen an. Später erfuhr ich, einige saßen viele Jahre im Gefängnis. Wegen Mord. Und die standen dann ne-

ben und hinter mir. Ja, da wird dir schon anders. Da eilten natürlich die Schlagzeilen durch meinen Kopf, was die Jungs alles anstellten. Aber im Fightclub selbst waren die menschlich. Ja sogar respektvoll im Umgang mit mir. Nur ein einziges Mal habe ich eine Drohung bekommen. ‚Wenn du hier scheiße über uns schreibst, wir finden raus wo du wohnst‘. Das war eine Ansage. Da wurde mir klar, spiel nach deren Regeln, sonst endet dein Leben hier.“

Nach der Dokumentation 2023 waren für Behrens noch so viele Informationen offen, die noch erzählt werden mussten. „Zum Beispiel war James aus Kapitel 14 nicht in der Dokumentation. Er war für ein Armeebündnis in Afghanistan hinter feindlichen Linien. Er war der Beste der Besten. Fiel schon bei Grundausbildung positiv auf. Die Armee förderte ihn und bildete ihn zum Elitesoldaten aus. Was er später in Afghanistan erleben musste, war die

Hölle. Eines Tages wird eine Routine Patrouille zur Falle. James verliert seinen engsten Freund Stefan. Rebellen ermorden ihn und er muss alles mit ansehen. Um diesen und noch drei weitere Verluste zu verarbeiten, geht er nach seiner Armeezeit in den Fightclub: James ist voller Energie, voller Hass, voller Muskeln und Kraft. Wo sollte er hin damit? Im Fightclub fühlt er sich wohl. Es ist alles wie eine große Familie. James hat dem Tod ins Auge

Anzeige

A close-up photograph of a woman's face, focusing on her eyes and the purple and blue-rimmed glasses she is wearing. She has light-colored eyes and is looking slightly to the right. The background is a soft, out-of-focus grey.

ES IST NICHT WEIT ZUR PERFEKTEN BRILLE UND ENTSPANNTEM SEHEN.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin.
Wir freuen uns auf Sie.

optik puzig
brillen & contactlinsen

RES / REI
Handmade in Italy with love

Kölner Straße 69 41539 Dormagen Tel. 02133 42007 info@optik-puzig www.optik-puzig.de



Der Investigativ Journalist hat für sein Werk viel recherchiert.

RESPEKT ALS WÄHRUNG

Die Szene wirkt bedrohlich: Auf dem Hinterhof einer Werkstatt stapeln sich alte Autoreifen zu einem improvisierten Boxingring. Das Publikum besteht aus Rockern, Hoolligans und muskelbepackten Typen der Türsteherszene – dazwischen aber auch trainierte Frauen. Im Zentrum der Aufmerksamkeit: zwei Kämpfer, kurz bevor sie aufeinander losgelassen werden. Sich prügeln, bis einer aufgibt. Blut und Schmerzen inklusive.

Wir sind beim Fightclub Frontière – es geht hier nicht um Trophäen und nicht um Geld. Respekt und Anerkennung sind die Währung. Die Kämpfe der Streetfighter werden gefilmt und bei YouTube tausendfach geklickt.

Henning Behrens hat mit den Protagonisten des Fightclubs gesprochen und schafft Einblicke in die geheime Kampfsportszene.

„Ich habe von Fightclubs ungefähr so viel Ahnung, wie mein Staubsauger von der Kulturszene. Trotzdem habe ich dieses Buch gerne gelesen, denn es spiegelt einen Teil unserer Gesellschaft wider. Junge Menschen, die sich danach sehnen, wahrgenommen zu werden, auf der Suche nach Anerkennung, Respekt und ‚Familie‘, gepaart mit der mystischen Geheimhaltung ihrer ‚Streetfights‘.“

Bestsellerautorin Marie Theres Relin

kommen, hat Behrens sehr berührt. Ebenso die Geschichte von Lavie, dem Anführer: „Lavie ist mit viel Gewalt groß geworden. Er lebte bei der Oma auf einem Campingplatz im Bauwagen und wurde oft gemobbt. Das hat ihn irgendwann dazu gebracht, dass er den anderen Jungen windelweich geprügelt hat. Zack, war Ruhe. Und Lavie? Der flog von der Schule ohne Umwege in ein Heim für schwererziehbare Kinder. Dort verschaffte er sich ebenfalls Respekt. Wodurch wohl. Das zog sich immer so weiter bis er erwachsen war.“ Der Fightclub ist eine Welt mit Gewalt, keine Frage. Doch für die Charaktere ist er wichtig, um schlimme Erlebnisse und Schicksale zu verarbeiten. Die Menschen dort sind wie eine Familie. Genau deshalb ist es wichtig, ihre Geschichten zu erzählen.

Ende März wird Behrens auf der Leipziger Buchmesse eine halbe Stunde aus dem Buch lesen und Interviews zu dem Thema geben. Im Ratskeller Dormagen wird Behrens am Sonntag, 16. März, um 18 Uhr eine Lesereise starten. Der Eintritt ist frei. – Amelie Vallbracht

geblickt. Mehrfach. Er brach in Tränen aus, als ich mit ihm darüber sprach“, berichtet der Journalist. Die Geschichte von ihm und weiteren Charakteren, die im Buch zu Wort

Anzeigen

bs
becker+schmitz
www.bs-haustechnik.net
Ihr Partner für
Klimaanlagen
privat und gewerblich!

Rufen Sie uns an!

02133 - 285 18 88

bs
becker+schmitz
www.bs-haustechnik.net | Becker + Schmitz Haustechnik GbR | Hans-Sachs-Str. 10b | 41543 Dormagen

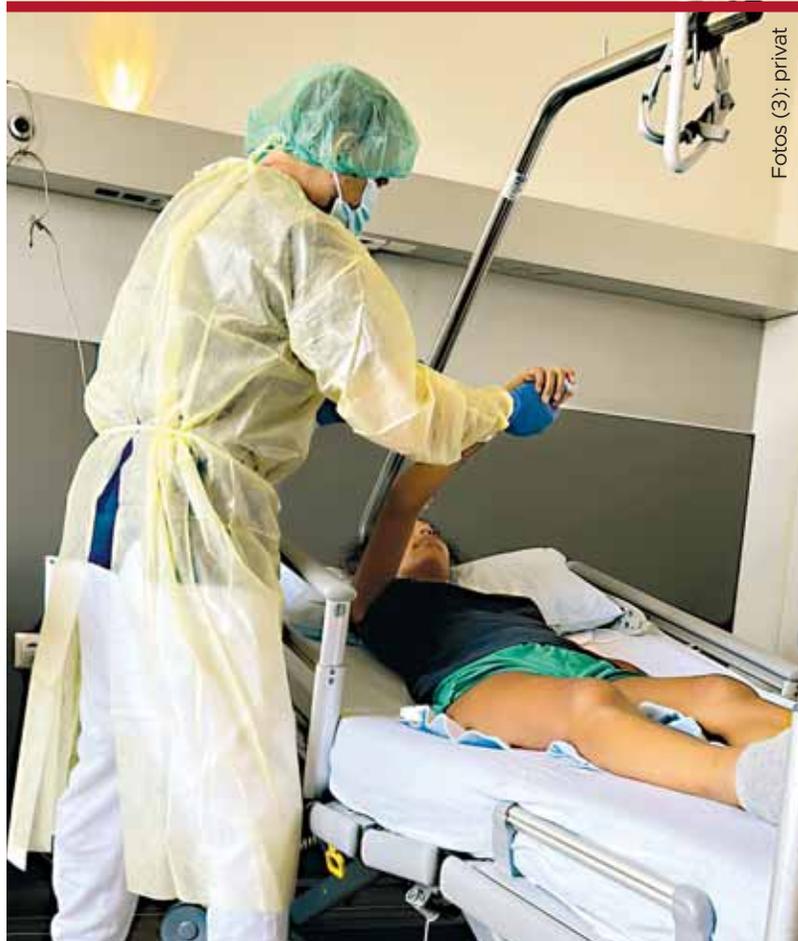
MR **MICHAEL RHEINFURTH**

**SACHVERSTÄNDIGER
AUFMASSTECHNIKER
MALERMEISTER**

www.michael-rheinfurth.de

Sebastian-Bach-Straße 2 · 41539 Dormagen
Tel. 0151 22 11 19 62 · **E-Mail** post@michael-rheinfurth.de

Plötzlich gelähmt – der Kampf zurück ins Leben



Fotos (3): privat

Mit Hilfe der Pfleger und Ärzte kämpft Miranda sich zurück ins Leben.

Die Reise nach Thailand sollte ein schöner Urlaub für Miranda Lucia und ihre Familie werden. Nach einer Massage, die eigentlich wohltuend und entspannend sein sollte, traten bei der 19-jährigen Dormagenerin Lähmungen auf. Der Familienurlaub entwickelte sich zu einem Schicksalsschlag, der Auswirkungen auf die Zukunft von Miranda haben sollte.

Vor dem Vorfall war Miranda ein sehr aktiver Mensch. „Ich war vier Mal die Woche im Fitnessstudio, habe mich gesund ernährt, nie getrunken, nie geraucht. Beim Sport konnte ich immer für mich sein und einfach abschalten“, erinnert sie sich. Auch Zeichnen, Kochen und Backen zählten zu ihren Leidenschaften. Im Mai 2024 macht sie ihren Abschluss am Berufskolleg für Technik und Informatik, hatte danach gleich einen Ausbildungsplatz zur operationstechnischen Assistentin sicher, den sie im September be-

ginnen sollte. Der Sommer wurde zum Reisen genutzt. Ende Juli sitzt sie im Flieger nach Phuket und freut sich darauf, Zeit mit der Familie zu verbringen. „Der ganze Urlaub war eigentlich perfekt. Leckeres Essen und traumhafte Strände. Bis zu dem Vorfall“, erinnert sich Miranda.

Ein Bekannter der Familie empfiehlt ihnen ein Massagestudio. „Die Frau hat dann angefangen meine Füße und Waden zu massieren. Da dachte ich schon, dass das ganz schön weh tut. Ich war ein paar Mal kurz davor die Massage abzubre-

Anzeige

Stromsparen is' kinderleicht!

PV-Anlage so günstig* wie nie!

Schütz SOLAR

Borsigstraße 7 · 41541 Dormagen
Tel.: 02133 – 5389 522
anfrage@schuetz-solar.de
www.schuetz-solar.de

Wir planen, installieren und betreuen Ihre Photovoltaik-Anlage – Ihr Meisterbetrieb für die Energiewende seit 2007!

* nur ca. 11 Cent pro kWh mit privater PV Anlage, ca. 6 Cent pro kWh mit gewerblicher PV-Anlage



chen, aber ich dachte mir, das ist irgendwie unhöflich;“ so die 19-Jährige. Abschließend stieg die Masseurin auf die junge Frau. Als sie eigentlich fertig war, wurde Miranda unerwartet mehrmals gedreht. Drei Tage später erlitt die Dormagenerin unfassbare Schmerzen. Direkt danach kribbelten ihre Arme, wenig später ihr Oberkörper und ihre Hände waren nicht mehr beweglich. „Ich meinem Kopf war die ganze Zeit nur: Ja, ich sterbe. Ich habe einen Schlaganfall, Herzinfarkt. Ich werde hier nicht mehr lebend rauskommen.“

Nach zehn Tagen auf der Intensivstation in Thailand erfolgte der Rücktransport nach Deutschland. Dort bekam sie die Diagnose Rückenmarksinfarkt im Spinalkanal. Ausgelöst wurde dieser durch eine Durchblutungsstörung. Die Ärzte vermuten, dass er von der Massage kam, aber es gibt keine hundertprozentige Sicherheit.

Schritt für Schritt kämpfte sich Miranda in Deutschland zurück ins Leben. „Ich musste praktisch alles neu lernen. Es war, als wäre ich neu geboren. Vom Sitzen über das Gehen bis hin zu alltäglichen Bewegungen musste ich alles neu trainieren. Nur das Sprechen konnte ich noch.“ Immer an ihrer Seite: ihre Familie. „Ohne sie hätte ich das Alles nicht geschafft“, so Miranda. Schnell machte sie große Fortschritte „Ich bin sehr stolz darauf, wie ich das alles gemeistert habe. Viele wären daran wahrscheinlich zerbrochen, aber ich bin standhaft geblieben und gebe jeden Tag mein Bestes. Besonders stolz bin ich auf meinen schnellen Fortschritt beim Laufen lernen.“ Der-

zeit hat die 19-Jährige in der Reha Physio- und Ergotherapie. „Aktuell funktionieren meine Hände noch nicht richtig. Ich habe keine Kraft und die Feinmotorik fehlt. Das beeinträchtigt mich im Alltag stark. Die Ärzte hoffen auf Verbesserungen, aber es gibt noch keine sichere Prognose“, erklärt Miranda. Sie wünscht sich ihren alten Alltag zurück: „Ich möchte wieder selbstständig sein und mein Leben normal weiterleben. Außerdem hoffe ich, bald eine Ausbildung oder ein Studium anzufangen, da ich die geplante Ausbildung leider nicht starten konnte und jetzt eine neue Option suchen muss.“

In den sozialen Medien macht die Dormagenerin mit ihrer Geschichte Menschen Mut. „Ich möchte Anderen zeigen, dass es sich lohnt, niemals aufzugeben, auch wenn die Situation aussichtslos scheint. Wichtig ist, die kleinen Fortschritte wertzuschätzen und sich selbst Zeit zu geben. Man darf auch Schwäche zeigen und Hilfe annehmen – das bedeutet nicht, dass man scheitert“, betont Miranda.

– Amelie Vallbracht



Ihre Hände sind noch immer eingeschränkt. Darum wird täglich trainiert.

Anzeigen

- ✓ Kostenlose Beratung und Aufmaß vor Ort
- ✓ Fachgerechte Montage bzw. Verlegung
- ✓ Festpreis-Garantie



Al
Wir nehmen Ihnen gerne die Arbeit ab!

inclusive!

Attraktive Komplett-Angebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Laminat, Vinyl, Designbeläge, Fertigparkett, Vollholzdielen
- ✓ Terrassen aus Holz oder WPC
- ✓ Zaunanlagen aus Holz, WPC, Glas, Alu oder Stabgittermaterial
- ✓ Treppenrenovierungen
- ✓ Parkettaufarbeitung
- ✓ Trockenbau & Malerarbeiten

HOLZMARKT
GOEBEL
GmbH
www.holzgoebel.de

Monheim am Rhein | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Die Mehlkiste

... wünscht allen Jecken eine tolle Karnevalssession!



Brückenstr. 2-6 | 41516 Grevenbroich | Tel. 021 81. 22 79-25
 Öffnungszeiten: Mo–Fr 15.00–18.00 Uhr
 zusätzlich Mi 9.30–12.30 Uhr | Sa 9.00–12.00 Uhr

Ihre Immobilienberater für die Bereiche Grevenbroich, Dormagen, Rommerskirchen und Jüchen:
Katharina Fieren, Marco Emten, Ralf Siegers und Marlon Dreeßen.



Immobilien gibt's bei uns.

Immobilien-Center

Profitieren Sie von der Expertise des
Marktführers bei der Vermittlung und
Finanzierung von Immobilien.

sparkasse-neuss.de/immobilien

02131 97-4000



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Neuss**